



Unser Dorf hat Zukunft 2011



14 Orte fit für morgen

Landrat Rolf Menzel: Glückwunsch an 14 Sieger

Die Dörfer im Rheinisch-Bergischen Kreis haben Zukunft. Das haben die 14 Teilnehmer am diesjährigen Wettbewerb stellvertretend für viele weitere Ortschaften unter Beweis gestellt. Durch bürgerschaftliches Engagement haben die Gemeinschaften viel bewegt und die Lebensqualität vor Ort verbessert. Dazu möchte ich Sie herzlich beglückwünschen.

Mich freut besonders, dass diesmal deutlich mehr Dörfer teilgenommen haben als noch vor drei Jahren. Damals gingen nur acht Ortschaften ins Rennen. Ich bin mir sicher, beim nächsten Mal werden noch weitere hinzukommen. Durch ihr Engagement nehmen die Orte ihre Zukunft selbst in die Hand. Ich hoffe, das macht Schule.

Der Sieg stand bei dem Wettbewerb nicht im Mittelpunkt. Vielmehr ging es darum, dass sich Gemeinschaften zusammen finden, die die Entwicklung vor Ort anstoßen und diese nachhaltig verfolgen – also über die Dauer des Wettbewerbs hinaus. Zusammen handeln und etwas bewegen, das ist die Prämisse von „Unser Dorf hat Zukunft“. Es gibt viele Herausforderun-

gen zu meistern in einer ländlich geprägten Region wie dem Rheinisch-Bergischen Kreis – besonders vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Junge Menschen verlassen die Dörfer und ziehen in die Stadt, was zu sinkenden Einwohnerzahlen führt. In die vorhandene Bausubstanz wird nicht mehr investiert. Gaststätten, Geschäfte und Schulen schließen, dadurch entstehen Leerstände in den Ortskernen und Lücken in der Versorgung. Gegen diese Entwicklungen gilt es mit großem Engagement und Ausdauer vorzugehen. Die 14 Teilnehmer haben es vorgemacht.

Mein Dank gilt allen 14 Teilnehmern. Und natürlich drücke ich unserem Sieger Oberodenthal ganz fest die Daumen für den Landeswettbewerb im nächsten Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Rolf Menzel



14 Dörfer sind fit für die Zukunft

1. Platz Oberodenthal: Von 0 auf 100

Gleich bei der ersten Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ setzte sich Oberodenthal durch. Die Ortschaft besteht aus den verbindenden Weilern Neschen, Scheuren, Landwehr, Klasmühle, Hüttchen und Selbach.



„Be-Fit“, das heißt so viel wie „Bergische Freunde der Informationstechnik“. Dahinter steht ein mit bürgerschaftlichem Eigenengagement umgesetztes Projekt für die DSL Breitbandversorgung in Oberodenthal. Das ausgeprägte Vereinsleben und viele weitere spannende Projekte überzeugten die Jury.

Dazu gehört der selbst angelegte Bolzplatz und das neue Feuerwehrhaus. Besonders hervorzuheben ist der ehrenamtliche Betrieb der St. Michaelskirche. Die Dorfgemeinschaft richtete den alten Wasserturm im Dorfzentrum mit vereinten Kräften wieder her. Das Bauwerk dient nun als Begegnungsstätte für Jung und Alt. Auch für die Zukunft setzen sich die Oberodenthaler Ziele. Dazu gehört die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten für ältere Menschen. Zudem werden die Oberodenthaler Feste zukünftig mit Infotafeln an den vier Zufahrtsstraßen beworben. Alle diese Aspekte überzeugten die Jury. www.be-fit.org



2. Platz Leysiefen: Starke Gemeinschaft



Leysiefen gehörte in den vergangenen Wettbewerben stets zu den Teilnehmern. Jetzt schaffte es die kleine Dorfgemeinschaft auf Platz zwei. Derzeit wohnen 68 Personen im Alter zwischen 4 und 91 Jahren in 31 Häusern. Von dem im Jahre 1887 entstandenen Schleifkotten am Dorfteich sind noch diverse Überreste sichtbar. Entlang der Themenroute „Obstwanderweg“ werden in Leysiefen alte Obstsorten, die für das Bergische typisch sind, angepflanzt.



Die Leysiefener sind besonders stolz auf ihre schönen Gartenanlagen, die liebevoll gepflegt werden und oft Raum für Plauderstündchen geben.

Der Zusammenhalt der Gemeinschaft und die herzliche Aufnahme der dazu gezogenen Dorfbewohner haben die Jury besonders beeindruckt. Die Dorfgemeinschaft behilft sich aufgrund von fehlenden Lebensmittelgeschäften und Arztpraxen mit Fahrgemeinschaften. Ziele im Rahmen der Weiterentwicklung sind die Renaturierung des alten stillgelegten Dorfteiches und die Anbringung eines Info-Schaukastens an einem zentralen Ort, der regelmäßig auf interessante Aktivitäten der Dorfgemeinschaft hinweist.

Knappes Rennen: Bronzemedaille für zwölf Dörfer

Tolle Visitenkarten gaben auch die zwölf weiteren Teilnehmer ab. Die Abstände zu den beiden Erstplatzierten waren sehr knapp. Aufgrund der marginalen Unterschiede entschloss sich die Jury, nicht weiter zu differenzieren und vergab an alle Dörfer den 3. Platz. Von daher steht die Aussage „alle sind Sieger“. In jedem Dorf engagieren sich Menschen über das übliche Maß hinaus.

Jury reiste kreuz und quer durch den Kreis

Drei Tage lang reiste die Jury durch den Kreis und besuchte die 14 Ortschaften. Jedes Dorf hatte 90 Minuten Zeit, die Kommission zu überzeugen. Die Gemeinschaften wiesen auch ganz bewusst auf Probleme hin, an denen noch gearbeitet werden muss. Die Ortschaften setzten dabei ganz unterschiedliche Schwerpunkte. Manche überzeugten durch die besonders starke Gemeinschaft, andere hatten beispielhaft an der Verbesserung der Infrastruktur gearbeitet. Eines haben aber alle Ansätze gemein, die Dörfer stellen sich gut für die Zukunft auf. Von daher hatte es die Jury bei ihrer Entscheidung nicht leicht.

Insgesamt bestand die Jury unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Rainer Deppe aus 16 Personen, die bunt gemischt aus Politik, Verwaltung und fachlichen Verbänden kamen.

Stimmen zum Wettbewerb



Reiner Deppe
(Vorsitzender der Jury):

Der Wettbewerb soll ein Impuls für die Weiterentwicklung der Dörfer sein. Die Ortschaften haben diese Chance genutzt.



Marianne Brochhaus
(Regionaldirektorin
Kreissparkasse Köln):

Das Motto der Kreissparkasse lautet: In der Region, für die Region. Daher passt der Wettbewerb sehr gut zu unserem gesellschaftlichen Engagement und wir unterstützen ihn gerne.



Gabi Wilhelm
(Projektleiterin Unser Dorf hat
Zukunft):

Das herausragende Engagement der Dorfgemeinschaften stärkt den Standort Rheinisch-Bergischer Kreis und schafft Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung.



Dorfwerkstatt unterstützt Ortschaften

Der Rheinisch-Bergische Kreis engagiert sich stark für die Zukunfts- und Standortentwicklung des ländlichen Raumes. Ein zentrales Handlungsfeld des Strategieprozesses „RBK 2020 – Fit für die Zukunft“ widmet sich dem Thema „Vitale ländliche Räume und naturnaher attraktiver Tourismus“. Dazu gehören infrastrukturelle Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen. Die Entwicklung eines Freizeitwegenetzes und auch die Breitbandversorgung stehen hierfür beispielhaft.

„Unser Dorf hat Zukunft“ ist in diesen Prozess eingebunden. Zur weiteren Unterstützung der Ortschaften existiert seit einigen Jahren die „Dorfwerkstatt“. Der Rheinisch-Bergische Kreis verfolgt damit das Ziel, die bürgerschaftliche Eigeninitiative weiter auszubauen. In der Dorfwerkstatt werden unter anderem gemeinsam mit den Teilnehmern Fahrpläne für die Zukunft entwickelt und damit Impulse für die Weiterentwicklung auf dem Lande gegeben. Dabei erhalten die aktiven Gemeinschaften Werkzeuge an die Hand, um gewünschte Maßnahmen umzusetzen und Angebote zu schaffen. Natürlich können die Dorfgemeinschaften die Themen dafür vorgeben. Schließlich geht die Dorfwerkstatt direkt auf die Bedürfnisse vor Ort ein.



14 starke Teilnehmer

Altenberg (Gemeinde Odenthal)



Bechen (Gemeinde Kürten)



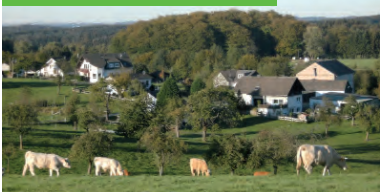
Blecher (Gemeinde Odenthal)



Dürscheid (Stadt Burscheid)



Eikamp (Gemeinde Odenthal)



Herrenstrunden (Stadt Bergisch Gladbach)



Hofferhof (Stadt Rösrath)



Viele Preise für engagierte Dörfer

Die Kreissparkasse Köln würdigt das Engagement der Teilnehmer am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit Geldpreisen. Der Sieger Oberodenthal erhält 1.500 Euro. Leysiefen bekommt für den zweiten Platz 1.000 Euro. Jeweils 500 Euro vergibt die Sparkasse an die zwölf Drittplazierten.

Auf die Gründe für die Unterstützung des Wettbewerbs angesprochen erklärt die Regionaldirektorin der Kreissparkasse Köln, Marianne Brochhaus: „Es freut uns, dass sich die Menschen in den teilnehmenden Dörfern für die Perspektiven in ihrem Lebensraum engagieren. Die Preise sollen eine Anerkennung für die tolle Arbeit vor Ort sein.“

Zudem wurden von unterschiedlichen Sponsoren noch Sonderpreise ausgelobt. Altenberg wird von der Naturarena Bergisches Land für ihr außerordentliches touristisches Engagement ausgezeichnet.

Die Ortschaft Dürscheid erhält einen Sonderpreis vom Naturpark Bergisches Land für die vorbildliche Haltung einer alten Nutztierasse.

Mit einem Sonderpreis würdigt der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau den herausragenden Einsatz in der Jugendarbeit von Eikamp.

Für ein beispielhaftes Jugendprojekt (Kolping-spielplatz) zeichnet der Bergische Abfallwirtschaftsverband die Ortschaft Paffrath aus.

Leysiefen (Stadt Leichlingen)



Oberodenthal (Gemeinde Odenthal)



Odenthal-Mitte (Gemeinde Odenthal)



Osenau (Gemeinde Odenthal)



Paffrath (Stadt Bergisch Gladbach)



Volberger Berg (Stadt Rösrath)



Witzhelden (Stadt Leichlingen)

